

RS Vwgh 2013/10/10 2011/18/0260

JUSLINE Entscheidung

🕒 Veröffentlicht am 10.10.2013

Index

001 Verwaltungsrecht allgemein
10/07 Verwaltungsgerichtshof
40/01 Verwaltungsverfahren
41/02 Asylrecht
41/02 Passrecht Fremdenrecht

Norm

AVG §56;

FrPoIG 2005 §125 Abs16 idF 2011/I/038;

FrPoIG 2005 §60 Abs1;

FrPoIG 2005 §60 Abs2 Z1;

VwGG §42 Abs2 Z1;

VwRallg;

1. AVG § 56 heute
2. AVG § 56 gültig ab 01.01.1999 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 158/1998
3. AVG § 56 gültig von 01.02.1991 bis 31.12.1998
1. VwGG § 42 heute
2. VwGG § 42 gültig ab 01.01.2014 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 33/2013
3. VwGG § 42 gültig von 01.07.2012 bis 31.12.2013 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 51/2012
4. VwGG § 42 gültig von 01.07.2008 bis 30.06.2012 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 4/2008
5. VwGG § 42 gültig von 01.01.1991 bis 30.06.2008 zuletzt geändert durch BGBl. Nr. 330/1990
6. VwGG § 42 gültig von 05.01.1985 bis 31.12.1990

Rechtssatz

Die von der belBeh zur Begründung ihres Bescheides herangezogenen Bestimmungen des FrPoIG 2005 (§ 60 Abs 1 und Abs 2 Z 1 sowie § 63 und § 66) wurden durch das FrÄG 2011 mit 1. Juli 2011 geändert. Im Allgemeinen hat die Rechtsmittelbehörde aber das im Zeitpunkt der Erlassung ihres Bescheides - hier: nach dem 1. Juli 2011 - geltende Recht anzuwenden. Abweichende Übergangsbestimmungen gibt es für die von der belBeh angewendeten Normen in dieser Novelle nicht. § 125 Abs. 16 FrPoIG 2005 idF FrÄG 2011 erfasst nur rechtskräftige Maßnahmen (vgl. E 14. Juni 2012, 2011/21/0278). Da die belBeh sowohl im Spruch als auch in der Begründung ihre Entscheidung auf eine im Zeitpunkt der Bescheiderlassung nicht mehr anzuwendende Fassung des FrPoIG 2005 nämlich vor dem FrÄG 2011 stützte, leidet schon deshalb der angefochtene Bescheid an einer inhaltlichen Rechtswidrigkeit (vgl. E 31. Mai 2000, 98/18/0048). Die von der belBeh zur Begründung ihres Bescheides herangezogenen Bestimmungen des FrPoIG 2005 (Paragraph 60, Absatz eins und Absatz 2, Ziffer eins, sowie Paragraph 63 und Paragraph 66,) wurden durch das FrÄG

2011 mit 1. Juli 2011 geändert. Im Allgemeinen hat die Rechtsmittelbehörde aber das im Zeitpunkt der Erlassung ihres Bescheides - hier: nach dem 1. Juli 2011 - geltende Recht anzuwenden. Abweichende Übergangsbestimmungen gibt es für die von der belBeh angewendeten Normen in dieser Novelle nicht. Paragraph 125, Absatz 16, FrPolG 2005 in der Fassung FrÄG 2011 erfasst nur rechtskräftige Maßnahmen vergleiche E 14. Juni 2012, 2011/21/0278). Da die belBeh sowohl im Spruch als auch in der Begründung ihre Entscheidung auf eine im Zeitpunkt der Bescheiderlassung nicht mehr anzuwendende Fassung des FrPolG 2005 nämlich vor dem FrÄG 2011 stützte, leidet schon deshalb der angefochtene Bescheid an einer inhaltlichen Rechtswidrigkeit vergleiche E 31. Mai 2000, 98/18/0048).

Schlagworte

Anzuwendendes Recht Maßgebende Rechtslage VwRallg2 Maßgebende Rechtslage maßgebender Sachverhalt
Besondere Rechtsgebiete

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:VWGH:2013:2011180260.X01

Im RIS seit

05.11.2013

Zuletzt aktualisiert am

07.02.2014

Quelle: Verwaltungsgerichtshof VwGH, <http://www.vwgh.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at